Das neue Königshaus des Schützenvereins Hüttenbusch.
Foto: Harald Gräflich

Ortsbürgermeister regiert nun auch über die Schützen

Königsschießen mit Überraschung

Von Stefanie Kettler

Hüttenbusch. Noch am frühen Nachmittag hatte Günter Meyer, 1. Vorsitzender des Schützenvereins Hüttenbusch, den stolzen Vizekönigsadler in seinen Händen gehalten und über den Ausgang des Königsschießens geflachst. Rot und weiß, blau und gelb erstrahlten die Körperpartien des Vogels, der später im Mittelpunkt des Schießen stehen sollte, da noch in der Sonne.

Nur wenige Stunden später sah das hölzerne Tier zerrupft aus und hatte seinen Rumpf verloren. Und Meyer? Ja, der ließ sich stolz die Kette des Vizekönigs umhängen. „Eigentlich sollte so etwas nicht sein, dass der Vorsitzende ins Königshaus einzieht“, gab er ein wenig zerknirscht, aber mit einem Lächeln auf den Lippen nach dem Königsschießen zu.
Doch er blieb nicht die einzige Überraschung beim dreitägigen Schützenspektakel in Hüttenbusch, denn auch der neue König, der die Regentschaft für das kommende Jahr übernahm, ist kein Unbekannter. Ortsbürgermeister Waldemar Hartstock brachte um 18.15 Uhr den Rumpf des Adlers zu Fall und darf nun auch über die heiligen Hallen des Schützenvereines regieren.
Die Damen machten den Ausgang des Schießens da schon spannender. Auch bei ihnen geriet das Herzstück sehr früh ins Wanken, doch nur die obere Hälfte fiel. So wurde für fast 30 Minuten weiterhin auf die untere Hälfte geschossen, bis Angela Bremert auch diese in die ewigen Jagdgründe schickte. Sie wird nun an der Seite von Hartstock als Königin agieren.

Zur Vervollständigung des neuen Königshauses durfte natürlich die Vizedamenkönigin sowie der Jugendkönig und sein Vize nicht fehlen. Man habe nicht damit gerechnet, dass der Damenvize-rumpf derart überraschend fiel, erklärte Günter Meyer. So durfte sich Sabrina Schriefer nun zur Vizekönigin krönen lassen. Jugendkönig wurde indessen Kai Grotheer. An seine Seite gesellte sich Corvin Grotheer.
Attraktiv gestalteten sich jedoch nicht nur die Königsschießen. Für all diejenigen, die sich nicht daran beteiligten wollten, entwickelte der Schützenverein im Vorfeld ein Scheibenpaket, das sowohl Kleinkaliber- und Luftgewehrscheiben als auch die obligatorische Glücksscheibe beinhaltete.
Schießen war jedoch nicht die einzige Beschäftigung, der auf dem Schützenfest nachgekommen werden konnte. Auf dem Festplatz am Schützenhof warteten ein Kinderkarussell und eine Losbude auf Kinder und ihre Eltern. Zudem sorgten Bierzelte und Imbisswagen für das leibliche Wohl. Ursprünglich sollte in dieses Unterhaltungsraster auch die Mallorca-Party mit Live-Musik von der Band „KomboO“ fallen , doch diese fiel bei strömendem Regen buchstäblich ins Wasser. Nur rund 50 Besucher zählten die Verantwortlichen.

Den Beistand Petrus' sicherte sich das Schützenvolk dagegen beim Sonntagsumzug. Gut gelaunt zogen sie mit musikalischer Begleitung bei strahlendem Sonnenschein durch die Straßen Hüttenbuschs, um ihre noch amtierenden Majestäten im schmucken Cabrio abzuholen. Erst als sie den Schießstand wieder erreicht und ihre grünen Röcke im Trockenen hatten, brach der Regen wieder los. Das störte nun jedoch niemanden mehr.